

kurz und knapp

Beraten und beschlossen

Nach der Beratung in der Gemeindeversammlung haben die Ältestenkreise unserer Gemeinden folgende Beschlüsse gefasst:

Ausmalung der Peterskirche:

Viele Gemeindeglieder sind begeistert von den Musterachsen in der Peterskirche, die einen Eindruck davon vermitteln, wie die Peterskirche einmal wieder aussehen könnte. Die Ältestenkreise haben daher beschlossen, die Evangelische Pflege Schönau nachdrücklich zu bitten, die Ausmalung möglichst weitgehend wieder herzustellen, vor allem im Bereich der Chorbogen.

Glocken, Geläut und Turmuhr:

Die Glocke 2, die schon lange einen Riss hat und seit Jahren nur noch an hohen Festtagen geläutet werden durfte, ist noch weiter gerissen. Sie ist nun verstimmt und muss entweder aufwändig repariert oder neu gegossen werden. Das übersteigt im Augenblick die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinden. Daher haben die Ältestenkreise beschlossen, das für die Glockenreparatur im Jahr 200X eingegangene Kirchgeld für die Arbeiten im Turm jetzt schon zu investieren, die für ein späteres Umsetzen und Ablassen der Glocke notwendig sind. Dafür reicht das Kirchgeld gerade aus. Gleichzeitig wurde ein Ausschuss der Ältestenkreise damit beauftragt, die Reparatur oder den Neuguss der Glocke so bald wie möglich in Angriff zu nehmen.

Bezüglich der Turmuhr haben die Ältestenkreise beschlossen, sie so stehen zu lassen, wie sie nun einmal zum Stehen gekommen ist. Allerdings sollen Geläut, Schlagwerk und Uhrwerk so schnell wie möglich wieder in Betrieb genommen werden, sobald dafür die technischen Voraussetzungen und neuen Steuerungselemente vorhanden sind – also möglichst schon vor Abschluss der gesamten Renovierung.*

Buntglasfenster im Konfirmandensaal:

In den 60-er Jahren wurde das mittlere Fenster im Konfirmandensaal durch ein Buntglasfenster des damals sehr bekannten Künstlers Karl Rödel aus Mannheim im Stil der Zeit ersetzt. Wenn nun die alten Fenster im Altarraum der Peterskirche wiederhergestellt werden, entsteht zwischen diesen ursprünglichen Fenstern und dem neueren im Konfirmandensaal eine sehr starke, fast unerträgliche Spannung. Es besteht die Gefahr, dass das Gesamtkonzept der inneren Raumschale empfindlich gestört wird. Die Ältestenkreise haben daher beschlossen, das Fenster auszubauen und zu konservieren, um es später in Räumen der Gemeinde wieder auszustellen. An seiner Stelle soll im Konfirmandensaal eine Rekonstruktion in Anlehnung an die beiden bestehenden Fenster eingebaut werden.

Wenz Wacker

(*Anmerkung der Redaktion:

Durch die Arbeiten an der Uhr wird diese sich gelegentlich verstellen.)



:: Plätzchen backen für "Brot für die Welt"



:: Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof

Taizé

Feiern Sie mit uns Gottesdienst nach dem Vorbild von Taizé. Was ist am Taizé-Gottesdienst anders als am „normalen“ Gottesdienst? Wir feiern ihn in der Kapelle der Herz-Jesu Kirche, singen Taizé-Lieder in Begleitung von Gitarren, Flöten und Geige, halten eine Stille nach der Lesung und haben somit Zeit zum Nachsinnen. Mit diesen Elementen versuchen wir, den Geist von Taizé nach Weinheim zu bringen. Die Gottesdienste finden an den folgenden Sonntagen statt – Beginn jeweils um 18.00 Uhr:
22.02.2004, 21.03.2004, 25.04.2004,
16.05.2004, 20.06.2004, 18.07.2004,
19.09.2004, 24.10.2004, 21.11.2004 und
12.12.2004.

Ökumenische Bibelabende

Der Prophet Hosea steht im Mittelpunkt der Bibelabende, zu denen die Gemeinden Petrus und Paulus, Johannes, St. Laurentius und Herz-Jesu einladen.

Alle Veranstaltungen finden im Gemeindesaal von Herz-Jesu (Johannisstraße) um 19:30 Uhr statt: Zwei Abende haben schon stattgefunden, es folgen noch drei weitere am:
Dienstag, 03.02.2004 (Pfarrer Wacker)
Dienstag, 10.02.2004 (Pfarrer Bold)
Dienstag, 17.02.2004 (Pfarrer Däublin)

Christen und Muslime auf dem Weg zueinander

Jahr 2002: Im Mai Einweihung der Moschee, im Juni das Islam-Seminar, im Dezember das Ramazan-Fest in der „Pustebume“ und der Gottesdienst in der Peterskirche – das waren erste wichtige Schritte auf dem Weg zu mehr Begegnung zwischen Christen und Muslimen. Im Jahr 2003 sind in unseren Kindertageseinrichtungen die Integrationsarbeit mit den Kindern und der Sprachunterricht für türkische Mütter voll im Gange: Beides gehört selbstverständlich zum Alltag dazu, die interkulturellen Mitarbeiterinnen Frau Hack, Frau Cakman und Frau Teoman ergänzen die Teams. Im Fastenmonat Ramadan (November 2003) setzte die Dialogveranstaltung in der Moschee einen neuen Akzent: Christliche und muslimische Feiertage – was bedeuten sie?

Es wird immer wieder deutlich, dass wir noch sehr viel übereinander lernen und miteinander erleben müssen. Wir haben in Weinheim das große Glück, dass wir eine sehr offene muslimische Gemeinde als Gesprächspartner haben. Der Vorstand mit dem Vorsitzenden Herrn Suayip Karaca und der Imam der Gemeinde, Herr Adem Bahcivan, suchen bewusst die Begegnung mit den christlichen Gemeinden, in erster Linie mit uns, den Nachbargemeinden an der Peterskirche. Das soll auch in Zukunft so bleiben, selbst wenn im Mai Herr Bahcivan als Imam der Gemeinde verabschiedet wird und in die Türkei zurückkehrt.

Bei den Vorbereitungen zur Dialogveranstaltung haben wir übrigens über das Wohl und



kurz und knapp

Wehe in den Gemeinden erzählt. Ich berichtete davon, dass es bei uns im Martin-Luther-Haus zurzeit manchmal sehr eng zugeht. Herr Öksüz vom Vorstand macht eine einladende Geste, lacht und sagt: „Kommen Sie doch einfach zu uns!“

Mehr Infos und Kontakte:

Fon 0 62 01/ 1 24 12.

Pfr. Wenz Wacker

Glocke von Hand geläutet – womit sie viele verklärte Erinnerungen ehemaliger Glöckner der Peterskirche wachrufen dürfte. Wer mal gerne wieder läuten möchte wie damals, verabrede sich mit Ede Gunsch. Wie gesagt: Jeden Montag um drei.

Wenz Wacker

Einweihung der Glocke im Kreispflegeheim

Am Montag nach dem 1. Advent ist die Glocke im Kreispflegeheim im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes in Dienst genommen worden. Die Glocke ist ein Geschenk des katholischen Seelsorgers im Kreispflegeheim, Herrn Pfarrer Hörnel. Ursprünglich hatte er die Glocke für eine andere Institution gestiftet, die jedoch vor wenigen Jahren geschlossen wurde. Weil Pfr. Hörnel mit einer Glocke dieser Größe in seiner Wohnung nichts anfangen kann, hat er sie für alle Zeit und Ewigkeit der Kreispflege vermacht. Zum Oberglöckner ist Herr Edwin Gunsch ernannt worden, der seit Jahrzehnten in der Kreispflege lebt. Jeden Montag läutet er um 15.00 Uhr, damit alle noch Zeit haben, sich in der Kapelle rechtzeitig zum Gottesdienst um 15.15 Uhr einzufinden. Natürlich wird die

5 Jahre „Weinheimer Mittagstisch“

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Weinheim lädt dieses Jahr wieder zum „Weinheimer Mittagstisch“ ein. Diese Aktion wird nun schon zum fünften Male durchgeführt. Vom 12.01.04 bis 06.03.04 wird nun wieder reihum in den Gemeindehäusern in Weinheim für Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen, gekocht. Diese Aktion wird mit einem Gottesdienst, der am 06.03.2004 in der St. Laurentiuskirche gefeiert wird, beendet.

Die Aktionswoche der Gemeinden an der Peterskirche findet vom 23.02.2004 bis zum 28.02.2004 statt. Sollten sie Lust haben, unsere Aktion mit einem Dessert oder einem Kuchen zu unterstützen, so werden diese dankbar entgegengenommen.

Ansprechpartnerin ist Fr. Ebert: Tel. 183352. Wenn sie diese Initiative finanziell unterstützen möchten, können sie dies gerne tun.

Stichwort: Evangelische Kirchengemeinde „Weinheimer Mittagstisch“,

Konto Nr. 63 00 2445,

Sparkasse Rhein-Neckar-Nord,

BLZ 670 505 05.

Bitte schreiben sie ihre Anschrift auf den Überweisungsträger bzw. Einzahlungsträger. Es werden Spendenbescheinigungen ausgestellt.

Der „Jakobsweg“ Bericht am Seniorennachmittag

Am Seniorennachmittag im Februar (19.02.04) wird Herr Schönweitz über den „Jakobsweg“



berichten. Er ist selbst einen Teil des Weges gelaufen und hat während dieser Zeit eindrucksvolle Bilder gemacht, die er an diesem Nachmittag zeigen wird. Die Dias dokumentieren den von Herrn Schönweitz gelaufenen Ausschnitt des „Jakobsweges“, nämlich von Pamplona bis San Diago de Compostella.

Zu diesem bestimmt sehr interessanten Nachmittag laden wir Sie um 15:00 Uhr ins Martin-Luther-Haus recht herzlich ein.

Freier Tag von Frau Kessler

Unsere Kirchendienerin, Frau Kessler, hat Anspruch auf einen dienstfreien Tag pro Woche. Bisher war das der Montag. Ab Anfang Januar 2004 ist es in der Regel der Mittwoch. Bitte bei allen Telefonaten und Planungen beachten!

Weltgebetstag der Frauen

In diesem Jahr wurde der Ablauf des Gottesdienstes am Weltgebetstag von Frauen aus Panama zusammengestellt. In Weinheim feiern wir den ökumenischen Gottesdienst am ersten Freitag im März, das ist in diesem Jahr der 05.03.04 und diesmal in der Markus-Gemeinde. Der Beginn des Gottesdienstes war bei Redaktionsschluss leider noch nicht bekannt, achten Sie deshalb bitte auf Plakate und Veröffentlichungen in der örtlichen Presse.

Wir haben einen „neuen“ Flügel

(uLNa) Es klingt fast wie im Märchen: Der alte Flügel im Martin-Luther-Haus müsste auf Anregung von Herrn Langenbach einer Generalüberholung unterzogen werden. Doch dazu kam es nicht mehr! Denn er bekam einen fast „Neuen“, der die letzte Zeit „nur“ auf einem

Speicher der Firma Freudenberg sein Dasein fristete. Jetzt kommt er in unserem Gemeindehaus und später in der neuen Peterskirche zum Einsatz! Einen herzlichen Dank der Firma Freudenberg für diese Bereicherung unseres Gemeindelebens.

Ältestenrüste

(uLNa) Vom 5. bis 7. März fahren die beiden Ältestenkreise gemeinsam auf die Eberburg zu ihrer jährlichen Ältestenrüste. Auf der Rüste wird das Gemeindeleben rund um die Peterskirche genauer unter die Lupe genommen. So lassen sich einige Punkte ausführlicher besprechen, die als Tagesordnungspunkt einer Ältestensitzung eher zu kurz kommen würde.

Jubelkonfirmation

Die „goldenen“ und „diamantenen“ Konfirmandinnen und Konfirmanden der Konfirmationsjahrgänge 1954 und 1944 feiern dieses Jahr die Jubelkonfirmation am 28. März (Sonntag Judika). Wegen der Umbauarbeiten in der Peterskirche wird der festliche Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Stadtkirche stattfinden. Am Nachmittag sind die Jubilarinnen und Jubilare ab 16.00 Uhr zum Begegnungsnachmittag bei Kaffee und Kuchen ins Martin-Luther-Haus eingeladen. Gemeindeglieder, die vor 65, 70 oder 75 Jahren konfirmiert wurden sind ebenfalls zur Feier eingeladen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt der Paulusgemeinde, Scheffelstr. 4, Tel. 12676 bis zum 15. März 2004 an. Die Gemeinden an der Peterskirche freuen sich auf die Begegnung mit Ihnen.

